

Presseinformation

19. Juni 2019

LR Schleritzko zu Budget 2020: Nehmen Verantwortung gegenüber Steuerzahlern ernst

NÖ Finanzlandesrat präsentierte Rechnungsabschluss 2018, Budgetentwurf für 2020 und mittelfristige Budgetplanung

Im Vorfeld der Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses des NÖ Landtages präsentierte Niederösterreichs Finanzlandesrat Ludwig Schleritzko am heutigen Mittwoch Schwerpunkte und Details zur Budgetplanung für das kommende Jahr. Präsentiert wurden auch die Zahlen zum Rechnungsabschluss 2018 und zur mittelfristigen Budgetplanung, die ebenfalls zur Abstimmung bei der Sitzung des NÖ Landtages am 25. und 26. Juni stehen. „Alle drei Beschlüsse zeigen: Die im letzten Jahr angekündigte Zeitenwende ist Realität. Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern ernst. Zusammengefasst lässt sich sagen: Es wurde 2018 weniger Geld ausgegeben als veranschlagt, das Defizit im kommenden Jahr wird deutlich geringer und ein ausgeglichenes Budget 2021 ist in Reichweite“, so Landesrat Schleritzko bei der Pressekonferenz.

Grundlage für die Planung des kommenden Jahres ist der Rechnungsabschluss des Vorjahres. „Das zweite Mal in Folge haben wir die Vorgaben des Landtages unterschritten. Konkret haben wir unser Budgetziel um etwa 6,6 Prozent bzw. 15 Millionen Euro übertroffen. Der administrative Abgang im Landeshaushalt für das Jahr 2018 beträgt somit 214 anstatt der geplanten 229 Millionen Euro“, fasst Schleritzko die Ergebnisse zusammen.

Niederösterreich hat damit einen Maastricht-Überschuss erzielt und seine europäischen Vorgaben deutlich übererfüllt. „Dieser Überschuss beträgt 39 Millionen Euro. Gesamtstaatlich gesehen, erwirtschaften wir also schon jetzt ein deutliches Plus und können den Schuldenstand weiter senken“, hält der Landesrat fest.

„Das ist uns aber nicht genug“, macht Schleritzko klar. „Wir arbeiten weiter daran, dass der administrative Landeshaushalt ausgeglichen bilanziert und wir im Jahr 2021 eine Null schreiben. 2019 wollen wir das Defizit des Landes auf 152 Millionen Euro senken. 2020 dann auf 76 Millionen Euro.“

Presseinformation

Möglich macht das die Ausgabenbremse, die im Budget eingebaut wurde. So werden die Einzahlungen im Landesbudget um 2,8 Prozent, die Auszahlungen aber nur um 1,9 Prozent steigen. Damit wird das Defizit auf 76 Millionen Euro gesenkt. „Das ist ein bemerkenswertes Ergebnis, wenn man bedankt, dass das Defizit 2016 noch um mehr als 200 Millionen Euro höher war“, so der Landesrat.

Inhaltlich nimmt auch im Budget 2020 der Bereich Gesundheit, Pflege und Soziales den größten Raum ein. Insgesamt 50 Prozent bzw. mehr als 4,5 Milliarden Euro werden hierfür ausgegeben. „Das ist zum einen ein klares Bekenntnis des Landes Niederösterreich: Für uns ist, war und bleibt das Miteinander im Land, das Füreinander da sein und das Aufeinander achten zentrale Säule unserer Politik. Das ergibt sich zum anderen aber auch aus der gesellschaftlichen Entwicklung: Die Bevölkerung wird immer älter. Damit unsere Landsleute auch länger gesund bleiben, ihren Alltag mit Unterstützung meistern und in Würde betreut und gepflegt werden können, braucht es auch mehr Mittel“, erklärt Finanzlandesrat Schleritzko. Deshalb gibt es in diesen Bereichen eine überdurchschnittliche Steigerung der Auszahlungen: Bei den Kliniken um 3,2 Prozent im Vergleich zum heurigen Jahr und im Bereich Soziales, in den auch die Pflege fällt, um 3,3 Prozent.

Aber auch auf die Herausforderungen des Klimawandels findet man Antworten im Budget. Das gilt etwa für den Bereich des Öffentlichen Verkehrs. „Wir verbuchen hier eine Steigerung von 38 Prozent im Vergleich zu 2019. Für die Bestellungen von Bus- und Bahnangeboten werden wir 2020 131 Millionen Euro ausgeben – so viel wie noch nie zuvor“, so Schleritzko. Man werde aber auch in anderen Bereichen Schwerpunkte setzen, etwa in der Wohnbauförderung mit Förderungen für den Heizkesseltausch, Maßnahmen zur Verminderung des Energieverbrauchs und Förderung der Wärmedämmung oder zur Errichtung von E-Ladeinfrastruktur in großvolumigen Wohnbauten.

Das kommende Budget ist der nächste Schritt zum ausgeglichenen Budget 2021, dem Ziel, das sich die NÖ Landesregierung gesetzt hat. „Nach dem Landtagsbeschluss werden wir uns an die Arbeit machen, um Vorbereitungen für das Budget 2021 zu treffen. Wir wollen in diesem Jahr Ein- und Auszahlungen einander angleichen. Dafür ist es erneut notwendig, die verbleibende Lücke von 76 Millionen Euro zu schließen. Wir erwarten, dass uns das gelingt“, führt der Finanzlandesrat aus.

Die Wirtschaft wird auch im kommenden Jahr im Schnitt der EU und über dem deutschen Durchschnitt wachsen. In den nächsten Jahren rechnet man seitens des

Presseinformation

Landes NÖ einem österreichischen Wirtschaftswachstum von 1,7 bis 1,4 Prozent. Sollten sich die Rahmenbedingungen nicht ändern – weder wirtschaftlich noch politisch – könne man den Haushalt auch ausgeglichen weiterführen.

Die Landesregierung hat alle drei Punkte – den Rechnungsabschluss, den Budgetentwurf und die mittelfristige Budgetplanung – bereits einstimmig beschlossen. „Darin zeigt sich, dass gerade in Niederösterreich das Miteinander funktioniert, auch wenn anderswo schon Wahlkampfstimmung herrscht“, betont Schleritzko.

Der Finanzlandesrat erhofft sich ein entsprechendes klares Votum auch von den Abgeordnete im Landtag: „Das Budget ist die Grundlage dafür, wie wir den Alltag der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher noch leichter machen können, wie wir füreinander da sein können und aufeinander schauen. Es ist die Antwort auf die vielen großen Fragen, die sich uns stellen, wie etwa das Altern unserer Gesellschaft oder auch der Klimawandel. Es ist ein gutes Budget für unser Land und unsere Landsleute.“

Weitere Informationen: Büro LR Schleritzko, Florian Krumböck, BA, Telefon 02742/9005-13546, E-Mail florian.krumboeck@noel.gv.at



Budgetdirektor Michael Klein, Finanzlandesrat Ludwig Schleritzko und Finanzdirektor Reinhard Meissl (v.l.n.r.)

© NLK Reinberger